

Ortsräte Bietzerberg mit den Stadtteilen

Harlingen

Bietzen

Menningen



2019

Bietzen, 17. Dezember

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung der Ortsräte der Stadtteile Bietzen, Harlingen und Menningen der Kreisstadt Merzig von Donnerstag, dem 17. Dezember 2019, um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Bietzen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Konkrete dorfübergreifende Zusammenarbeit
- 1.1. Identifizierung von Aufgaben die dorfübergreifend auf „Bietzerbergebene“ bearbeitet werden können und sollten
- 1.2. Sachstand Reaktivierung Grundschule Bietzerberg, Standort Bietzen
- 1.3. Der Bietzerberg auf dem Weg zum staatlich anerkannten Erholungsort
- 1.4. Gemeinsamer Imagefilm und oder Flyer
- 1.5. Fasching 2020
- 1.5.1. Seniorenkappensitzung
- 1.5.2. Rosenmontagsumzug
- 1.6. Aufstellung von Mitfahrerbanken
Diverse Initiativen Anträge SPD Bietzen und Harlingen sowie
Finanzierungsangebot Förderverein Bietzener Heilquelle und Tourismus e.V.
- 1.7. Neubürgerwanderung
- 1.8. Gemeinsame Ausrichtung des Nachbarschaftsfestes am 29.05.2020 mit dem Verein Bietzerberg miteinander-füreinander e.V.
- 1.9. Gemeinsam auf dem Weg zur „Nachhaltigen Bürgerkommune“
2. Eschensterben Mühlental (2019/305)
3. Unterstützung eVelo-Radwanderweg „Bietzerberg-Saartal-Panoramamarunde“ (Antrag 17.06.2019)
4. Bustransfer Kinder Nachmittagsbetreuung Kreuzbergschule (Brief OR Menningen 04.11.2019)
5. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Anwesend waren:

die Mitglieder vom Ortsrat Bietzen

von der CDU: Manfred Klein (Ortsvorsteher), Franz-Rudolf Reinert, Stefanie Kiefer, Frank Horf (Schriftführer), Daniel Lamest, Marianne Lorreng,

von der SPD: Silvia Prinz, Dieter Lion

Entschuldigt Stefan Steil (CDU)

die Mitglieder vom Ortsrat Harlingen

von der CDU: Manfred Donate (Ortsvorsteher), Peter Meiers, Sara Klein, Peter Scholtes, Jonas Hoffeld

von der SPD: Kevin Burger, Anne Donate (ab 19.30 Uhr), Silvia Kreuzer

Entschuldigt: Oliver Weber (SPD)

die Mitglieder des Orsrates Menningen

von der CDU: Therese Schmitt (Ortsvorsteherin), Christian Braun, Saskia Kremer-Kastlan

von der SPD: David Wusterhaus, Nikolaus-Peter Streit

von der UWM: Manuel Lukas, Matthias Streit, Daniela Hoffeld

Entschuldigt: Andreas Schneiderlöchner (SPD)

vom Bau- und Umweltamt der Kreisstadt Merzig

Herr Werner Gasper

OV Klein eröffnete die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 10. Dezember 2019 zu dieser Sitzung eingeladen wurde. Er stellt fest, dass die Ortsräte beschlussfähig versammelt sind.

Zu TOP 1: Konkrete dorfübergreifende Zusammenarbeit

Der OV von Bietzen, Manfred Klein stellt einleitend die gemeinsame Motivation der einladenden Ortsvorsteherin sowie der Ortsvorsteher der drei Bietzerberger Dörfer zur Beratung einer verbindlichen dorfübergreifenden Zusammenarbeit vor. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben stellt er die nachfolgenden Thesen vorweg:

- Wer die Herausforderung des demografischen Wandels ernsthaft annimmt wird an einer fortlaufenden Neubewertung der derzeitigen und zu erwartenden Strukturen nicht vorbeikommen. Wir beschäftigen uns unter Einbeziehung der Ortsräte des Bietzerberges spätestens seit der Ankündigung der Schließung der Grundschule im Jahr 2007, mit Ursachen, Folgen und Lösungsansätzen.
- In einem fachlich durch das Trierer Unternehmen A+O Gettmann begleiteten Bürgerbeteiligungsprozess haben wir 2008 in allen Bietzerberger Dörfern Bürgerversammlungen, die in einem gemeinsamen Zukunftstag mündeten, durchgeführt.
- Als Teilergebnis des Zukunftstages wurde der Verein Bietzerberg miteinander-füreinander gegründet. Dessen Angebote sind auf Menschen aller drei Bietzerbergdörfer konzipiert und haben zwischenzeitlich Strahlkraft weit über diese hinaus entwickelt.
- Unsere Vereinsstruktur ist formell an einigen Stellen noch Einzeldorfbezogen, auf das Nutzerverhalten abgestimmt längst dorfübergreifend, aufgebaut. Oftmals würde eine dorfbezogene Abschottung die Existenz unserer Vereine in Frage stellen.
- Die Finanzausstattung der Kreisstadt Merzig ist mehr als angespannt. Die sich abzeichnende demografische Entwicklung bedroht nicht nur die Dörfer sondern vielmehr auch die sogenannten großen Stadtteile einschließlich der Kernstadt.
- Der Eindruck entsteht, dass die Verantwortlichen der Kreisstadt Merzig bislang einen alleinigen Handlungsbedarf in den sogenannten „kleinen“ Dörfern festmachen. Gleiche Lebensbedingungen werden zunehmend in Frage gestellt. Diese These wird beispielhaft untermauert durch:
 - die kürzlich dem Hauptausschuss vorgelegte und von diesem mehrheitlich verabschiedete „Regelung zur Leistungserbringung des Baubetriebshofes bei Veranstaltungen“ die sich ausschließlich an dem Kriterium Größe des Dorfes und nicht an Besonderheiten der Rahmenbedingungen und unterschiedlich ausgeprägten Aktivitäten orientiert
 - 8 aus 17 mit der Forderung des Abbaus von Infrastruktur und sogenannter Doppeltstrukturen in den neu zu bildenden Räumen ohne Berücksichtigung des Nutzungsgrades.

- Die ausschließlich den sogenannten großen Stadtteilstellen vorbehaltene Übernahme des Musikprogramms im Rahmen des Kultursommers einschließlich der GEMA. Die vorgesehene Förderung der Veranstaltungen in den „kleinen Dörfern“ mit 250 €/Jahr ist hier sicherlich kein Äquivalent. Die aktuellen Förderrichtlinien orientieren sich ausschließlich an der Größe des Dorfes nicht an der Größe der Veranstaltung.

Nach eingehender Diskussion wurde die nachfolgende Zielsetzung zur Abstimmung gestellt:

- Die Dörfer Harlingen, Bietzen und Menningen schließen sich, ohne ihre eigene Identität aufzugeben, durch eine verbindliche und abgestimmte Zusammenarbeit unter der Dachmarke Bietzerberg zusammen. Diese soll ein agieren statt ein reagieren bei der Zukunftsgestaltung der Dörfer ermöglichen.
- Zur Ausgestaltung der künftigen Zusammenarbeit, der Aufgabenverteilung, der Sicherung der Infrastruktur, der notwendigen Anpassungen sowohl durch Aus- oder notwendigen Rückbau sowie der Festlegung der gemeinschaftlichen Nutzung der vorhandenen Infrastruktur sollen gemeinsam zu bildenden Arbeitskreise federführend von den Ortsräten unter Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger gebildet werden.

Der angestrebte Bürgerbeteiligungsprozess sollte extern begleitet werden. Ein Finanzierungsantrag dieser Moderation soll über die Kreisstadt Merzig beim Umweltministerium gestellt werden.

Beschluss: Die Abstimmung über all diese Punkte 25 Ja und 0 Nein Stimmen

Zu TOP 1.1.: Identifizierung von Aufgaben die dorfübergreifend auf „Bietzerbergene“ bearbeitet werden können und sollten

Das unter TOP 1 bekundete Verständnis der dorfübergreifenden Zusammenarbeit „Bietzerberg“ stellt die Eigenständigkeit der einzelnen Orte unter Wahrung deren individuellen Identität nicht in Frage.

Die dorfübergreifende Aufgabenstellung wird in den zu bildenden Arbeitskreisen konkretisiert. Die ersten Aufgabenstellungen wurden bereits in der Einladung zu dieser Sitzung unter den TOP 1.2-1.9 benannt.

Zu TOP 1.2.: Sachstand Reaktivierung Grundschule Bietzerberg, Standort Bietzen

Zu diesem Punkt wurde die Anlage 2019/310 vom 16.12.2019 verteilt, aus der der aktuelle Sachstand zur Wiedereröffnung der Grundschule BIETZERBERG am Standort Bietzen erläutert wird.

Aus dem Schreiben geht hervor, dass mit einer Wiedereröffnung realistisch frühestens für das Schuljahr 2021/2022 eher noch 2022/2023 anzusehen ist.

Die Ortsräte nehmen das Schreiben zustimmend zur Kenntnis mit der Bitte einer schnellen Umsetzung und baldigen Wiedereröffnung der Grundschule Bietzerberg. Die Ortsräte bitten um eine Einbindung bei der Festlegung der zukünftigen Ausrichtung der Grundschule Bietzerberg ggfls. als Dependence der Kreuzbergschule.

Zu TOP 1.3.: Der Bietzerberg auf dem Weg zum staatlich anerkannten Erholungs-ort

Der Ortsrat Bietzen hat gemeinsam mit dem Förderverein Bietzener Heilquelle und Tourismus e.V. seit vielen Jahren unter dem Leitmotiv: „Der Bietzerberg auf dem Weg zum staatlich anerkannten Erholungs-ort“ vorangetrieben. Das Bietzener Heilwasser sowie die in privater Initiative entstandenen „Ferienwohnungen“ haben hierfür die Grundlage gelegt.

Die Richtlinien benachteiligen durch die Vorgabe der Zahl der Ferienbetten kleine Gemeinden. Die Bündelung der Sichtweise auf mehrere Dörfer, wie bei uns dem Bietzerberg, ist darüber hinaus bislang nicht vorgesehen.

Der OV von Bietzen Manfred Klein schlägt vor die früheren Aktivitäten des Orsrates Bietzen als gemeinsame Bemühungen des Bietzerberges aufzugreifen.

Beschluss: 25 Ja und 0 Nein Stimmen

Zu TOP 1.4.: Gemeinsamer Imagefilm und oder Flyer

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, wenn es konkrete Projekte gibt, die man darin vorstellen, bzw. bewerben kann.

Flyer siehe TOP 1.7.

Zu TOP 1.5.: Fasching 2020

Einigkeit besteht darüber die Fastnacht 2020 auf dem Bietzerberg wieder gemeinsam zu be-
streiten.

Zu TOP 1.5.1.: Seniorenkappensitzung

Die Seniorenkappensitzung wird 2020 unter den nachfolgenden Rahmenbedingungen durchgeführt:

Veranstalter ist der Fastnacht- und Unterhaltungsverein Menningen.

Das Programm und die Bewirtung erfolgt durch den Verein.

Der Veranstalter würde sich über ergänzende Programmbeiträge freuen.

Die Ortsräte des Bietzerberges unterstützen durch Einladung und Fahrdienste.

Eine freiwillige Unterstützung durch einzelne Ortsratsmitglieder wurde bereits zugesagt.

Der Vorschlag aus der Seniorenkappensitzung eine Familienkappensitzung zu machen wurde abgelehnt, da befürchtet wird, dass dann die Senioren eher wegbleiben. Es wurde angemerkt, dass auch bei der Seniorenkappensitzung Familien mit Kindern als Zuschauer natürlich nicht abgelehnt werden.

Die Ortsräte danken dem Fastnachts- und Unterhaltungsverein Menningen für ihr fortgeführtes Engagement.

Zu TOP 1.5.2.: Rosenmontagsumzug

Der Rosenmontagsumzug des Bietzerberges 2020 verläuft von Harlingen nach Menningen.

Zur Finanzierung werden wieder Lose verkauft, die auch als freiwillige „Eintrittskarte“ zum Rosenmontagsumzug dienen. Der Verkauf erfolgt durch Mitglieder der Ortsräte vor und während dem Umzug, oder bei den beiden Kappensitzungen in Menningen. Ebenso wurde beschlossen, dass jeder Ortsrat noch 50 € für die Prämierung beisteuert.

Die Gewinne der Verlosung und die Prämien für die schönsten Gruppen werden vom Erlös der Lose bezahlt.

Auch wurde angeregt, zusätzlich die größte teilnehmende Gruppe zu prämiieren.

Ein Teil des Geldes wird zur Übernahme der Kosten für Wurfmaterial, welches an die teilnehmenden Gruppen verteilt wird, genutzt.

Um eine unabhängige Jury für die Prämierung bemüht sich ORM Marianne Lorreng aus den Reihen der Merziger Fastnachtsgesellschaft Humor.

Die Lose werden zu 300/400/400 an die Ortsräte von Harlingen/Bietzen/Menningen verteilt.

Es wurde beschlossen, dass eine Anmeldung zur aktiven Teilnahme als Gruppe/Einzelperson am Umzug Pflicht ist, und es ca. 10 Tage vor dem Umzug eine Infoveranstaltung in Har-

lingen geben wird, in der über die Pflichten zur Absicherung von durch Traktoren gezogene Prunkwagen informiert wird. Für die Absicherung der Wagen ist der Teilnehmer selbst zuständig. Zu dieser Infoveranstaltung wird der Harlinger OV Manfred Donate einladen, da Harlingen der Startpunkt des Umzuges 2020 ist.

Es wurde beschlossen, den Umzug bei den Vereinen auf dem Bietzerberg zu bewerben und zur Teilnahme zu bitten. Ebenso sollte im näheren Umfeld des Bietzerberges der Umzug beworben werden.

Zu TOP 1.6.: Aufstellung von Mitfahrerbanken

Diverse Initiativen Anträge SPD Bietzen und Harlingen sowie Finanzierungsangebot Förderverein Bietzener Heilquelle und Tourismus

e.V.

Auf dem Bietzerberg soll mindestens 1 sog. Mitfahrerbank pro Ort aufgestellt werden. Für Bietzen und Harlingen wurde dafür bereits von dem SPD Ortsverein Bietzen-Harlingen ein Antrag gestellt. Auch am Fuß- und Radweg zwischen Harlingen und dem Harlinger Weg in Merzig soll eine weitere Bank aufgestellt werden. Die Bänke sollen mit Hinweisschildern versehen werden, die dem vorbeifahrenden Autofahrer signalisieren, ob die auf der Bank sitzende Person in Richtung Merzig oder Beckingen mitgenommen werden oder sich einfach nur ausruhen will.

Zur Finanzierung der Bänke hat der Vorstand des Fördervereins Bietzener Heilquelle und Tourismus e.V. bereits im Januar 2019 einen Beschluss gefasst diese zu übernehmen.

Über die Standorte der Bänke sollen die Ortsräte beraten.

Beschluss: 25 Ja und 0 Nein Stimmen

Zu TOP 1.7.: Neubürgerwanderung

OV Klein informierte die Anwesenden über ein Vorhaben des Ortsrates Bietzen die Neubürger zu einer Wanderung einzuladen um ihnen hierbei den Bietzerberg und dessen Vereinsstruktur vorzustellen. Vorstellbar sind mehrere Routen die die Sportplätze, die Turnhalle mit ihren jeweiligen Vereinsangeboten, Schnapsbrennerei Bietzen und Harlingen, den Hofladen Schmitt, KiTa und Schule, Mühlental, Schutzhütte, Kapellen in Menningen und Harlingen beinhalten. Ziel ist Neubürgern die Integration auf dem Bietzerberg zu erleichtern und Fragen wie wo kann ich was mitmachen zu beantworten.

Da die Stadtverwaltung aus datenschutzrechtlichen Gründen die Neubürgerdaten nicht zur Verfügung stellen darf wird die Fertigung eines gemeinsamen Bietzerbergflyers mit den Aktivitäten der Dörfer und der Vereine vom OV Bietzen angeregt. Dieser sollte mit den Kontaktdaten bei der Anmeldung beim Bürgeramt den Neubürgern ausgehändigt werden.

Die anwesenden Ortsratsmitglieder des Bietzerberges stimmen dem Anbieten einer gemeinsamen Neubürgerwanderung einstimmig zu.

Die Anregung eines gemeinsamen Flyers wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Zur inhaltlichen und gestalterischen Umsetzung wird zu einer Bietzerberg-AG eingeladen.

Zu TOP 1.8.: Gemeinsame Ausrichtung des Nachbarschaftsfestes am 29.05.2020 mit dem

Verein Bietzerberg miteinander-füreinander e.V.

OV Klein informierte darüber, dass der Verein Bietzerberg miteinander-füreinander e.V. beabsichtigt am 29.5.2020 zu einem Nachbarschaftsfest, anlässlich des deutschlandweiten Nachbarschaftstages, einzuladen. Aktuell ist ein Fest am „Munitionsdepot im Bietzer Wald“ geplant, weil an diesem Ort sehr viele Nachbarn direkt angrenzen. Mit Nachbarn sind die angrenzenden Gemeinden Merchingen, Harlingen, Bietzen, Menningen, Hausstadt, Honzrath,

Saarfels und Beckingen gemeint. Vereinzelt Anfragen in den Gemeinden seien bereits erfolgt und es sei mit positiver Resonanz geantwortet worden.

Zu diesem Punkt brachte Herr Werner Gasper vor, dass sein Prüfauftrag zu der Erkenntnis geführt habe, dass eine solche Veranstaltung in einem FFH Gebiet (Fauna-Flora-Habitat) nicht möglich sei, da z.B. kein künstliches Licht in einen solchen Bereich eingebracht werden dürfe. Es müsse abgeklärt werden ob die Möglichkeit einer einmaligen Ausnahmeregelung für ein solches Vorhaben bestehe. Für den Einwand wurde gedankt, und es wurde beschlossen, den offiziellen Weg der Beantragung einer Ausnahmegenehmigung zu gehen.

Wenn die Ausnahme genehmigt wird, sollte das Fest an der 1,2 km langen Strecke entlang der Bunker abgehalten werden, evtl. mit einer „Rekordtafel“ von über 500 aneinandergereihten Tischen.

Für den Fall einer Ablehnung der Sondergenehmigung, sollte das Fest im Pfarrgarten Bietzen in abgespeckter Form durchgeführt werden. Dies hätte jedoch den Vorteil, dass die Infrastruktur für das an Pfingsten stattfindende Pfarrfest stehen bleiben könnte.

Die Ortsräte sprachen sich einstimmig für eine gemeinsame Unterstützung des Festes aus.

Zu TOP 1.9.: Gemeinsam auf dem Weg zur „Nachhaltigen Bürgerkommune“

OV Klein teilte seinen Entwurf als Diskussionsgrundlage zum TOP aus. Auf eine Beratung wurde wegen der umfänglichen Sitzung verzichtet. Es wurde beschlossen, dass dieser TOP in einer nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung kommt. Siehe Anlage.

Zu TOP 2.: Eschensterben Mühlental (2019/305)

Werner Gasper informierte die Anwesenden über den aktuellen Stand der Problematik Eschentriebsterben im Mühlental. Er berichtete, dass die Stadtverwaltung nach Abstimmung mit dem beauftragten Gutachter die in der Anlage aufgeführte Variante C favorisiere. Hierbei werden die Eschen in einem gestreckten Zeitraum über bestenfalls mehrere Jahre gefällt. Dies verhindert, dass ein sofortiger Kahlschlag mit all seinen Folgen. Er wies darauf hin, dass auf Grund der ausgewiesenen Referenzfläche das Holz nicht verwertet, sprich nicht abtransportiert werden darf.

Da man um eine Fällung der Eschen nicht herumkommt stimmten die Ortsräte diesem Teil der Beschlussverlage C einstimmig zu.

Die Forderung die Bäume einfach liegen und sich selbst zu überlassen findet keine Zustimmung der Ortsräte. Nach Ansicht der Ortsräte wird den An- und Ausblick auf dem Premiumwanderweg „Der Bietzerberger“ hierdurch massiv stören. Darüber hinaus wird die gewünschte Naturverjüngung zumindest sehr erschwert.

Die Ortsräte regen ein erneutes Gespräch mit den Zertifizierern an, mit dem Ziel einer gütlichen Regelung um den Charakter des Mühlentales zu erhalten und die zu fällenden Eschen zu entnehmen.

Zu TOP 3.: Unterstützung eVelo-Radwanderweg „Bietzerberg-Saartal-Panoramarunde“ (Antrag

17.06.2019)

Der Stellv. Ortsvorsteher von Menningen Manuel Lukas stellte die Idee vor, einen E-Bike Radwanderweg über den Bietzerberg zu führen. Ein entsprechender Antrag wurde bereits am 17.06.2019 gestellt mit den Unterschriften der damals noch sich im Amt befindlichen Ortsvorstehern. Die Ortsräte konnten nicht mehr informiert werden, da sich die neuen Ortsräte noch nicht formiert hatten. Aus diesem Grund wurde der Antrag heute auf die Tagesordnung genommen.

Der Antrag befindet sich noch in der Prüfung der Saarschleifenland Touristik. Vorab wurde noch darüber informiert, dass die Möglichkeit einer Einkehr in einem Gasthaus im Streckenplan eingearbeitete werden solle. Dafür bietet sich das Fischerberghaus hervorragend an. Auch als geforderte Ladestation für die E-Bikes käme das Fischerberghaus in Betracht. Als weitere Ladepunkte auf der Strecke kämen Stationen in Bietzen, Harlingen und Menningen in Frage.

ORM Manuel Lukas bat um Unterstützung der Ortsräte, das Projekt weiter mit anzuschieben. Der Bitte wurde einstimmig zugestimmt. Die Ortsräte sagten geschlossen ihrer Unterstützung zu.

Zu TOP 4.: Bustransfer Kinder Nachmittagsbetreuung Kreuzbergschule (Brief OR Menningen

04.11.2019)

Der Ortsrat Menningen hat den in den Beratungsunterlagen beigefügten Antrag mit der Forderung des Ausbaus von ALITA auf die sog. „Neuen Welt“ in Menningen gestellt, weil durch die regulären Busverbindungen dieses Wohngebiet sehr schlecht angebunden ist. Dies stelle insbesondere für Personen mit Behinderung eine enorme Einschränkung und Belastung dar. Zu diesem Antragspunkt seien auch schon der Behinderten- und Seniorenbeirat mit ins Boot genommen worden.

Es wurde empfohlen das Angebot der ALITA weiter in diese Richtung auszubauen.

ORM Manuel Lukas und die OV Therese Schmitt ergänzen, dass ebenfalls Inhalt des Antrages ist, dass der Transport der Kinder von der Ganztagschule Kreuzberg nach 15.05 Uhr schlichtweg in den bisherigen Planungen vergessen wurde. Hierdurch sind die Eltern gezwungen Ihre Kinder selbst von der Schule abzuholen. Die zieht ein unnötiges Verkehrsaufkommen und Umweltbelastung mit sich. In Zeiten der Klimadebatte alles andere als förderlich.

Durch eine kleine Anpassung der Fahrstrecke könne dieser Missstand beseitigt werden.

Die Ortsräte des Bietzerbergs waren sich einig, dass dies bereits ein unter Punkt TOP1 geforderte Zusammenarbeit darstelle und man sich geschlossen als Bietzerberger Ortsräte dafür einsetze, diese Missstände aus der Welt zu schaffen. Dem Antrag wurde einstimmig die Unterstützung zugesagt.

Siehe Anlage Antrag vom 04.11.2019 des Menninger Orsrates

Zu TOP 5.: Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Keine Wortmeldung

Die Sitzung schließt um 21.40 Uhr.

Die Ortsvorsteher / in

Schriftführer

Manfred Klein

Therese Schmitt

Manfred Donate

Frank Horf